

Zürich, 17. Juni 2021

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen, die wir mit unserer Petition «Licht in die Sammlung Bührle!» vom 27. Januar 2021 gestellt haben.

Es freut uns, dass Sie unser Anliegen gründlich prüften. Nach Abklärungen bei allen Parteien (Kunsthhaus, Zürcher Kunstgesellschaft, Stiftung Sammlung E.G. Bührle, Kanton Zürich und Universität Zürich) formulieren Sie Wünsche an die beteiligten Gremien, die wir sehr begrüßen.

In Ihrem Antwortschreiben an die IG Transparenz sind Sie zu folgenden Schlüssen gekommen:

1. Das Kunsthhaus wird in einem separaten Raum über die Entstehung der Sammlung Bührle und über die Person Emil Georg Bührle informieren.
2. Dazu gehört auch die Darstellung der Verflechtung von Waffengeschäft, Kapital und Kunst auf der Grundlage des Forschungsberichts von Prof. Matthieu Leimgruber. Die Darstellung der Sammlung und des Sammlers wird aktualisiert, wenn neue Forschungsergebnisse vorliegen. Stadt und Kanton Zürich sind an jedem künftigen Projekt interessiert, das den Forschungsstand rund um die Sammlung Bührle ergänzt und die Diskussion bereichert. Die Auswahl von konkreten Forschungsthemen soll jedoch im universitären Bereich stattfinden.
3. Der Dokumentationsraum wird auch über die Erkenntnisse der Provenienzforschung zur Sammlung Bührle informieren. Dieses Angebot wird ergänzt durch weitere Informationen auf der Kunsthhaus-Website. Das Kunsthhaus hat sich zudem bereit erklärt, die inhaltliche Qualität des Dokumentationsraums durch zwei Expertinnen beurteilen zu lassen: Esther Tisa Francini vom Museum Rietberg und Dr. Silke Reuther vom Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg.
4. Der Dokumentationsraum ist jeweils am Mittwoch gratis zugänglich (wie die ganze Sammlung des Kunsthhauses).
5. Die Stadt Zürich sieht vor, die Pflicht zu einer zeitgemässen und gut verständlichen Kontextualisierung der Sammlung Bührle im Subventionsvertrag mit der Zürcher Kunstgesellschaft festzuschreiben.

6. Das Archiv der Stiftung Sammlung E.G. Bührle wird zusammen mit der Sammlung Bührle ins Kunsthaus überführt. Dort wird das Archiv allen Forschenden ohne Einschränkung zugänglich sein. Dies wurde der Stadt Zürich durch die Stiftung E.G. Bührle zugesichert und wird auch im Subventionsvertrag der Stadt Zürich mit der Zürcher Kunstgesellschaft festgeschrieben.
7. Die Stadt Zürich hat das Anliegen nach Veröffentlichung des Vertrags zwischen der Zürcher Kunstgesellschaft, der Stiftung Sammlung E.g. Bührle und der Stifterfamilie den Vertragsparteien zur Kenntnis gebracht. Gemäss Auskunft der Zürcher Kunstgesellschaft seien die Vertragsparteien bereit, die zentralen Eckpunkte des Vertrags öffentlich zu machen.
8. Der Forschungsbericht Leimgruber erschien im Frühjahr 2021 im Handel und ist auch kostenlos als E-Book erhältlich.

Wir befürworten diese Massnahmen und Vorschläge, die ganz im Sinn unserer Petition sind und erwarten, dass sie auch umgesetzt werden. Wir verfolgen aufmerksam, was in Bezug auf Dokumentation, Provenienzforschung, weitere Forschungsprojekte und die Veröffentlichung des Leihvertrags konkret geschehen wird. In Bezug auf Punkt 2 (weitere Forschung) betrachten wir es als notwendig, dass auch Forschungsprojekte von ausserhalb der offiziellen akademischen Institutionen eingereicht werden können. Auf diese Weise sollen Anliegen von nicht-akademischen Stakeholders berücksichtigt werden. Die Auswahl und Beurteilung solcher Forschungsprojekte muss transdisziplinär verlaufen.

Gespannt warten wir auf die Eröffnung des neuen Kunsthaus im Herbst 2021. Wir sind inzwischen auch mit der Zürcher Kunstgesellschaft in Kontakt getreten, um unser Konzept für die Installation eines Gedenkvideos an die Opfer des Nationalsozialismus mit Bezug zu Zürich vorzustellen. Das Video von Heinz Nigg und weitere Dokumente werden von der IG Transparenz in Zusammenarbeit mit dem Verein Stolpersteine Schweiz herausgegeben.

Mit freundlichen Grüssen

Für die IG Transparenz:

Thomas Buomberger, Markus Knauss, Guido Magnaguagno  
und Heinz Nigg

Kopie an: Erstunterzeichnende und Petitionäre der IG Transparenz